

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/09/2024

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 04.09.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram

Herr Peter Egan

Herr Stefan Gertz

Herr Arthur Klaus Korte

i. V. f. Herrn Dr. Steuer

i. V. f. Herrn Gaumann

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Hack

Herr Danny Liew

i. V. f. Frau Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Elke Dullweber

Herr Rolf Griesenberg

Herr Stephan Lamprecht

Frau Susanne Lohmann

bis 20:30 Uhr, TOP 8

Stellv. Ausschussmitglied (BM)

öffentl. Teil

Stellv. Ausschussmitglied (BM),

ab 20:30 Uhr, TOP 8 bis

21:29 Uhr, TOP 12

Herr Béla Randschau

Frau Doris Köster-Bunselmeyer

Frau Jule Niehus

Seniorenbeirat, öffentl. Teil

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.

Teil

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Herr Peter Kania

Frau Katja Hadler

Herr Steffen Pollmann

Frau Anette Kruse

Herr Ulrich Kewersun

ab 19:09 Uhr, TOP 3

öffentl. Teil

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Uwe Gaumann
Frau Nadine Levenhagen
Herr Dr. Detlef Steuer

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2024 vom 17.07.2024
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. HVV-Freifahrten 2024 in Ahrensburg
 - 6.2.2. Finanzierung des On-Demand-Verkehrs
 - 6.2.3. Gemeinsame Sitzung des BPA und UWA geplant
 - 6.2.4. S4-Bedienung des Bahnhofes Gartenholz im 10-/20-Minutentakt
 - 6.2.5. Hamburger Straße - Verschiebung Parklets
7. Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg (Abschnitt Hamburger Straße bis Fritz-Reuter-Straße) - Beratung der Verkehrssituation anhand der Einwohnerfragen aus dem BPS am 15.05.2024 -
8. EU-Umgebungslärmrichtlinie 4. Stufe - Beschluss der Lärmaktionsplanung **2024/058**
9. 5. Änderung der Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Ahrensburg (Parkgebührenverordnung) **2024/060**
10. Fragen der FDP-Fraktion zum Verkehrskonzept während der Sperrung des Bahnüberganges Brauner Hirsch

11. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 11.1. Geltende Höchstgeschwindigkeit im erweiterten Kreuzungsbereich Hagener Allee/Am Hagen/Spechtweg
- 11.2. Situation auf den Nebenanlagen des Platzbereiches Hagener Allee (Nord)
- 11.3. Fußläufige Erreichbarkeit des Betriebsgrundstücks "Die Ahrensburger" in der Kurt-Fischer-Str. 7
- 11.4. Parkplatz für Lastenfahrräder

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Herr **Peter Körner** verliest sein am heutigen Tag eingereichtes Schreiben (vgl. **Anlage 1**) mit den Fragen zum Denkmalschutz des Dorfgangers von Ahrensfelde und zum Bau des Minikreisels Dorfstraße/Teichstraße.

Hierzu berichtet die Verwaltung, dass die personelle Ausstattung des FD IV.3 Straßenwesen eine kurzfristige Aktivierung der vorerst unterbrochenen Planung nicht zulässt, obwohl zum Monatsbeginn Herr Gerundt als neuer Leiter dieser Abteilung gewonnen werden konnte. Die Unterschutzstellung durch die Denkmalbehörde umfasse zudem nicht nur die nahen Bäume und deren Wurzeln, sondern darüber hinaus die Struktur der Anlage und des Ensembles. Es seien später intensive Abstimmungsgespräche zu führen. Hierzu zähle auch eine Aktualisierung der Verkehrszählung aus dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Herr **Eckehard Knoll** bezieht sich auf die Planungshistorie und den im Jahr 2020 gefassten Beschluss, eine Kreisverkehrsanlage zu realisieren. Diese von ihm skizzierte Lösung sei wirksam und kostengünstig und sollte Anbetracht der Verkehrsprognosen nach dem Bau der Brücke Brauner Hirsch weiterverfolgt werden, zumal die Prognosen für Ahrensburg bisher immer kurz darauf übertroffen worden seien.

Nachdem die Verwaltung verdeutlicht hat, dass zunächst in einem Vergabeverfahren ein Ingenieurbüro ausgewählt werden müsste, das von der Verwaltung unabhängig von der ohnehin zu übernehmenden Bauoberleitung begleitet werden müsste, kommt man überein, eine von Herrn Knoll angekündigte aktualisierte Skizze über eine Minikreisverkehrsanlage in das Protokoll zu übernehmen (vgl. **Anlage 2**), die einen ausreichenden Abstand zu den umgebenden Bäumen (tiefwurzeln Eichen) aufweist.

Herr **Jürgen Siemers** bezieht sich auf TOP 8 der heutigen Sitzung und hinterfragt die Zuständigkeit des BPA. Hierzu wird erwidert, dass allein der federführende Umweltausschuss in seiner Sitzung am 11.09.2024 eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung abgeben dürfte und der BPA heute nur die ihm betreffenden Aspekte aufgreift.

Darüber hinaus werden im Zuge der Nachfragen einzelne Punkte der Antwort zu TOP 10 aufgegriffen und hierzu erläutert, dass

- die DB-Projektleiterin bestätigt hat, dass die Baulogistik des S4-Projektes nochmals grundlegend überarbeitet wird,
- kürzlich der erste Probelauf für den Verkehrsrechner als Cloud-Lösung durchgeführt wurde und nunmehr nach Umrüstung einiger Lichtzeichenanlagen eine Grundversion um den Jahreswechsel in Betrieb genommen werden dürfte,
- der Hinweis auf die Südumfahrung hier nicht greife, da es in der Antwort um die Erneuerung der Eisenbahnbrücke über den Ostring geht und vor diesem Hintergrund alleine die Nordtangente eine Entlastung der Innenstadt bzw. des Zentrum-Ringes vom Umleitungsverkehr hätte bringen können.

Die Anregungen des Herrn **Peter Elmers** beziehen sich auf die Themen

- der Eisenbahnbrücke über den Ostring, deren Rahmen Bauwerk zwar nicht der lichten Normhöhe von 4,50 m entspricht, aber mit der vorhandenen Höhe von rund 4,30 m die letzten 50 Jahre funktionsfähig genutzt wurde, wodurch sich seines Erachtens keine zwingende Notwendigkeit auf Erneuerung ergibt,
- des Umleitungsverkehrs im Zuge des Ausbaus Wärmenetz Nord im Reeshoop, wobei die Verwaltung klarstellt, dass eine offizielle Führung über die Franz-Kruse-Straße in Ammersbek nicht möglich sei und der Umleitungsverkehr über die Siedlung Steinkamp laufend beobachtet werde, um ggf. zu entscheiden, ob die zunächst angeordneten Einbahnstraßen aufrechterhalten werden müssen,
- der Umleitungsstrecke (auch des Linienbusverkehrs) über die Klaus-Groth-Straße im Abschnitt Reeshoop - Stormarnstraße und die Prüfung der Alternativroute über die parallel verlaufende Fritz-Reuter-Straße, in deren Umfeld jedoch nach Hinweis der Verwaltung keine alternativen Kfz-Parkmöglichkeiten existieren.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Man bezieht sich auf die Einladung vom 14.08.2024 und die dort vorgeschlagene Tagesordnung.

Zu TOP 8 diskutiert man die Beratungsfolge der Vorlage zur Lärmaktionsplanung. Nachdem die Verwaltung darauf hingewiesen hat, dass sich sinnvollerweise zunächst der BPA als weiterer Ausschuss mit der Angelegenheit befasst und daraufhin in Kenntnis der BPA-Anregungen der UA als federführende Ausschuss und darüber hinaus die zu beachtende Frist eine nochmalige UA-Beratung im Oktober ausschließt, kommt man überein, die Angelegenheit auf der Tagesordnung zu lassen.

Ein Ausschussmitglied der CDU-Fraktion beantragt, den nicht öffentlichen zu beratenden TOP 13 über die „Potentialflächen“ zwar zu beraten, aber nicht über einen Beschluss zu entscheiden. Über diesen Geschäftsordnungsantrag wird entschieden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Im Laufe der Sitzung kommt man angesichts der fortgeschrittenen Sitzungszeit überein, diesen TOP ganz zu vertagen wohlwissend, dass in der Zwischenzeit der Sozialausschuss anhand der Vorlagen-Nr. 2024/067 über die Erweiterung der Unterkunft Kornkamp 17 a - e befinden dürfte.

In Bezug auf die öffentliche Beratung unter TOP 7 „Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg“ regt der Ausschussvorsitzende an, den anwesenden **Herrn Andy Kaminski** in dessen Funktion als Mitinitiator der Einwohnerfragen als Sachverständigen zu benennen und zu hören, auch um ihm Gelegenheit zu geben, auf die Auskunft zu reagieren.

Über diesen Vorschlag stimmt der Ausschuss gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 16 c Abs.2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Vorsitzende bezieht sich auf die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2024 vom 17.07.2024

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. HVV-Freifahrten 2024 in Ahrensburg

Aufgrund des BPA-Beschlusses aus dem Jahr 2017 wird die Aktion zur kostenlosen Nutzung des HVV-Angebots in Ahrensburg auch im Jahr 2024 durchgeführt an folgenden Tagen

Adventssonabende: 30.11. sowie 07., 14. und 21.12.2024

Heiligabend: 24.12.2024

Silvester: 31.12.2024

Für den von der Stadt Ahrensburg zu erstattenden Einnahmeausfall einschließlich angemessener Werbekosten von insgesamt rd. 5.500 € stehen Mittel im Haushalt 2024 zur Verfügung.

Berücksichtigt wurde, dass das HVV hop-Angebot von dieser tariflichen Maßnahme ausgenommen worden ist.

Der BPA nimmt Kenntnis.

6.2.2. Finanzierung des On-Demand-Verkehrs

Die Verwaltung nimmt Bezug auf

- a) den Bericht in der BPA-Sitzung am 05.06.2024 über den Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ und die Anfertigung einer Projektskizze mit dem Ziel, den On-Demand-Verkehr in Ahrensburg auch ab 2025 maßgeblich gefördert zu bekommen und
- b) die STV-Vorlagen-Nr. 2024/044 mit dem Beschlussvorschlag, das On-Demand-Angebot in den Jahren 2025 und 2026 beizubehalten unter der Voraussetzung, dass dieses Projekt mit mindestens 50 % gefördert wird.

Die Gremien entschieden im Juli 2024 mehrheitlich, den On-Demand-Verkehr Ende 2024 auslaufen zu lassen. Nunmehr kam Anfang August 2024 die Nachricht des für das Bundesverkehrsministerium tätigen Projektträgers, wonach der Förderaufruf um ein Vielfaches überzeichnet war und das städtische Projekt nach Bewertung der Skizze auf Basis der Kriterien/Ziele nicht gefördert werden kann.

Dieses hätte zur Folge gehabt, dass ohnehin nur das „hvv hop“-Angebot als Insellösung (mit deutlich reduziertem Angebot) hätte weiter betrieben werden können. Dagegen hatte sich der BPA am 03.07.2024 aber bereits einstimmig ausgesprochen.

6.2.3. Gemeinsame Sitzung des BPA und UWA geplant

Die Unterlagen für den 3. Entwurf des FNP sind vollständig erarbeitet und sollen nun dem UWA und BPA vorgestellt werden und ein Beschluss für die Teiloffenlage gefasst werden. Für die Behandlung des FNP-Entwurfes schlägt die Verwaltung - wie vorab übermittelt - vor, die beiden Ausschüsse gemeinsam am 09.10.2024 tagen zu lassen. Daraufhin bemerken zwei ordentliche Ausschussmitglieder, dass sie aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung der Stadt verhindert wären. Es wird gebeten, einen anderen Sitzungstermin für das Thema zu wählen.

6.2.4. S4-Bedienung des Bahnhofes Gartenholz im 10-/20-Minutentakt

Die Verwaltung bezieht sich auf das Schreiben an die NAH.SH vom 04.04.2024, das dem BPA-Protokoll Nr. 05/2024 über die Sitzung am 15.05.2024 als Anlage des TOP 8 (Anlage B) beigefügt war und in dem es um folgenden Klärungsbedarf ging:

Während im Zielfahrplan des Deutschlandtaktes vom Juni 2020 ein Angebot südlich des Bahnhofes Gartenholz im 10-Minutentakt ausgewiesen ist und in einer Mitteilung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg an die Bürgerschaft ebenfalls von einer Ausweitung des Angebotes auf einen 10-Minutentakt während der Hauptverkehrszeit ausgegangen wurde, scheint dieses nach den ersten Auskünften des Landes Schleswig-Holstein noch nicht gesichert zu sein.

Während die WAS die Forderung der Stadt nach einem 10-Minutentakt unterstützte und auf die Relevanz für den großen Gewerbestandort verwies, kam nunmehr die Antwort der NAH.SH, wonach derzeit nur ein 20-Minutentakt gesichert erscheint:

„Bei den Netzgrafiken zum Deutschlandtakt handelt es sich um einen Plan zur „fahrplanbasierten Infrastrukturplanung“ des Bundes. Das bedeutet, dass für ein zweistündliches Zeitfenster ein musterhaftes Fahrplanangebot festgelegt wird, auf das die Infrastrukturplanung des Bundes ausgerichtet wird.

Die derzeitigen Planungen zur S4 sehen dementsprechend vor, dass die Infrastruktur ab Gartenholz einen 10-Minutentakt erlaubt. Daraus leitet sich jedoch kein tagesgenaues Fahrplanangebot ab.

Die Planungen zum Angebotskonzept der S4 sehen zwischen Ahrensburg und Ahrensburg-Gartenholz morgens zur einsetzenden Hauptverkehrszeit und nachmittags zur auslaufenden Hauptverkehrszeit einen 10-Minutentakt vor. Dieser ergibt sich aus den regulären Fahrten des 20-Minutentaktes zwischen Ahrensburg und Bargteheide und den ein- bzw. aussetzenden Fahrten zur Abstellanlage nördlich von Ahrensburg-Gartenholz, die ebenfalls alle 20 Minuten stattfinden.“

6.2.5. Hamburger Straße - Verschiebung Parklets

Am 15.05.2024 wurde im BPA berichtet, dass zwei an ihrem derzeitigen Standort weniger angenommene Parklets in die Hamburger Straße (vor das Grundstück Hamburger Straße 7/Café Gerads und vor das Grundstück Hamburger Straße 10/Bäckerei Schacht) verlegt werden sollen. Kürzlich wurde im Hamburger Abendblatt berichtet, dass das Café Gerads im November geschlossen wird.

Die Verwaltung hält jedoch trotzdem an dem geplanten Standort vor dem Café Gerads fest, weil sich hier der Durchgang zur Hagener Allee und eine Zufahrt befindet. Durch die geplante Lage des Parklets soll die Erreichbarkeit der Zufahrt verbessert werden, weil diese häufig zugeparkt wird. Die Versetzung der Parklets ist für den Herbst 2024 geplant.

7. Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg (Abschnitt Hamburger Straße bis Fritz-Reuter-Straße) - Beratung der Verkehrssituation anhand der Einwohnerfragen aus dem BPS am 15.05.2024 -

Aufgegriffen werden die in der BPA-Sitzung am 15.05.2024 gestellten Einwohnerfragen (vgl. **Anlage 1**) zur Situation in der Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg, wobei die Leiterin der städtischen Verkehrsaufsicht eine umfassende Stellungnahme verliest und erläutert (vgl. **Anlage 2**). Klargestellt wird abschließend, dass die Anordnung der Fahrradstraße zurückgenommen werden müsste.

In der anschließenden Aussprache plädieren Ausschussmitglieder dafür, die Situationen für den Radverkehr im gesamten Quartier zu untersuchen und zu verbessern. Beispielhaft wird die einseitige Querungsmöglichkeit in der Hamburger Straße auf Höhe der Brückenstraße sowie die Abwicklung Hamburger Straße - Theodor-Storm-Straße erwähnt.

Bezogen auf die Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg gelte es, die Verkehrssituation zu verbessern durch die Herausnahme des heute starken Kfz-Verkehrs. Insofern sollte etwa die Öffnung der Einmündungen in die Hamburger Straße an der Theodor-Storm-Straße und an der ursprünglich geplanten Weststringanbindung (Höhe Waldemar- Bonsels-Platz) näher untersucht und ggfs. erwogen werden.

Wie die Verkehrsaufsicht klarstellt, kann in Ahrensburg aus rechtlichen Gründen kein Anwohnerparken angeordnet werden.

Der Sachverständige und Mitverfasser der Einwohnerfragen bittet, das Ermessen dahingehend auszuüben, die Fahrradstraße nicht übereilt aufzuheben, sondern deren Funktion vielmehr im Sinne des Radverkehrs, der Anlieger und als Zubringer zu vier Schulen wieder zu verbessern. Die derzeit unattraktive Verkehrssituation führe bereits zu einem Ausweichen der Fahrradfahrenden.

Seiner Anregung, den Verkehr über bauliche Maßnahmen - wie etwa kurzfristig durch das Aufstellen von Betonpollern - zu optimieren, wird jedoch widersprochen, da sich derartige Maßnahmen in diesem Straßenabschnitt als kontraproduktiv erwiesen hätten.

Vielmehr wird ebenfalls befürwortet, nach anderen Lösungen zu suchen. In die Überlegungen einbezogen werden sollten einerseits die verstärkte Nutzung der Trassen Katzenbuckel und Reesenbüttler Graben und andererseits die absehbare Aufhebung der Teilspernung in der Stormarnstraße auf Höhe des Neubaus Alte Reitbahn sowie die damit einhergehende Entlastung dieser Fahrradstraße vom Kfz-Verkehr.

8. EU-Umgebungslärmrichtlinie 4. Stufe - Beschluss der Lärmaktionsplanung

Wie im Rahmen der Tagesordnung/TOP 4 festgestellt, geht es um eine Vorberatung für den Umweltausschuss am 11.09.2024. Die Ausschussmitglieder bitten, dass dieser Protokollauszug vor der UA-Sitzung erstellt und verteilt wird.

Sodann geht man insbesondere auf folgende Punkte ein:

Seiten 33 - 35 der Anlage 1, Ruhige Gebiete

Ein Sitzungsteilnehmer bittet die Verwaltung, in Bezug auf die so genannten „Ruhigen Gebiete“ und die Forderung des Kreises nach Ausweisung zusätzlicher Flächen möglichst bis zum 11.09.2024 zu prüfen, welche Auswirkungen diese Festlegung auf die weitere Stadtplanung haben könnte, etwa auf die Nutzung der so genannten „Weißfläche“ nordöstlich der Straße An der Strusbek als Gewerbegebiet.

Seite 27 der Anlage 1, Maßnahme Nr. 70

Auf Nachfrage stellt die Verwaltung klar, dass die vorgebrachte Anregung zwar näher geprüft werden soll, bei den hier betroffenen verkehrsrechtlichen Anordnungen auf Basis der StVO in ihrer derzeitigen Fassung jedoch rechtlich enge Grenzen bestehen. Ein Sitzungsteilnehmer regt an, die ganztags geforderte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zumindest auf die Nachtzeit zwischen 22 und 6 Uhr zu beziehen.

Seite 24 der Anlage 1, Maßnahme Nr. 61

Eine Sitzungsteilnehmerin regt an, die „Erweiterung der Tempo 30-Abschnitte vor Schulen auf Grundlage des Schulwegeerlasses“ nicht als abgeschlossen zu bezeichnen, sondern weiterhin zu ermöglichen. Voraussetzung ist laut Verwaltung jedoch, dass die Schulen selbst den betreffenden Zeitraum melden, in denen der wesentliche Schulbetrieb stattfindet.

Die Verwaltung sagt im Falle der StVO-Änderung die Prüfung zu, ob angesichts des Neubaus der Grundschule Am Hagen auch eine entsprechende Anordnung für die Kreisverkehrsanlage Dänenweg/Brauner Hirsch möglich ist.

Seite 24 der Anlage 1, Maßnahme Nr. 18

Auf den Hinweis aus dem Ausschuss ordnet die Verwaltung ein, dass dieses Thema laufend in der Fluglärmschutzkommission diskutiert wird, realistischerweise aber für das Ahrensburger Hoheitsgebiet wegen relativ geringer Betroffenheit keine Auswirkungen zu erwarten sind.

Seite 24 der Anlage 1, Maßnahme Nr. 20

Eine Sitzungsteilnehmerin fordert, in der Spalte „Umsetzung“ die Passage ab dem Doppelpunkt und damit die Erwähnung der Nordtangente gänzlich zu streichen.

Verkehrszählung aktualisieren

Erinnert wird an den vor ein bis zwei Jahren von der Stadtverordnetenversammlung gefassten Beschluss, eine aktuelle Verkehrszählung vorzunehmen. Da diese Datenerhebung zur 4. Stufe der Aktionsplanung nicht umgesetzt werden konnte, sollte diese möglichst in Vorgriff auf die 5. Stufe eingeplant werden.

In diesem Zusammenhang wird der beginnende Einsatz der mobilen Verkehrszählungen begrüßt, jedoch angeregt, mit den Gremien Prioritäten zu setzen, in welchen Straßen (-abschnitten) diese Aktionen durchgeführt werden.

Seite 27 der Anlage 1, Maßnahme Nr.71

Die hier angedeutete Erweiterung der vorhandenen Lärmschutzwand entlang der L224/Ostring dürfte erst realisiert werden, wenn sich an der Substanz der Landesstraße eine wesentliche Änderung ergibt. Ein Vergleich mit der evtl. zu erneuernden Wand auf dem Heckenweg zum Schutz von Grundstücken im Stadtteil Gartenholz vor dem Lärm der Lübecker Straße sei nicht gegeben.

Nach Abschluss der Beratung empfiehlt der BPA dem UA, dem **Beschlussvorschlag** zuzustimmen, unter Berücksichtigung vorstehender Anmerkungen und Hinweise.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. **5. Änderung der Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Ahrensburg (Parkgebührenverordnung)**

Nachdem die Verwaltung kurz den Sachverhalt erläutert und hierbei insbesondere darauf verwiesen hat, dass die Übergangsphase nach der provisorischen Wiederherstellung der Straßenoberfläche Hamburger Straße nach dem Abschluss der Leitungsverlegungen offensichtlich länger andauere und daher auch im Sinne der Gleichbehandlung die Parkraumbewirtschaftung wieder aktiviert werden sollte, kommt es zur kurzen Aussprache. Hierin bestätigt die Verwaltung, dass drei vorhandene Parkscheinautomaten mit leistungsfähigen Solarpanelen nachgerüstet werden sollen, um weitere Aufgrabungen zu vermeiden. Die Haushaltsmittel hierfür seien verfügbar und würden sich in Kürze refinanzieren.

Ein Ausschussmitglied nimmt den Grund für die Änderung dieser Verordnung zum Anlass darauf hinzuweisen, dass nur durch einen zeitnahen Ausbaubeginn der Hamburger Straße zwischen AOK-Knoten und Rondeel zu gewährleisten ist, dass diese Straßenbaumaßnahme über Städtebaufördermittel und damit kostengünstig für die Stadt Ahrensburg und die Anlieger abgewickelt werden kann.

Sodann wird über den nachfolgenden **Beschlussvorschlag** der Vorlagen-Nr. 2024/060 entschieden:

„Die als Anlage 1 beigefügte 5. Änderung der Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Ahrensburg (Parkgebührenverordnung) wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Fragen der FDP-Fraktion zum Verkehrskonzept während der Sperrung des Bahnüberganges Brauner Hirsch

Bezug genommen wird auf die Fragen der FDP-Fraktion (**Anlage 1**) und die vorab verteilten Antworten/Stellungnahmen der Verwaltung (**Anlage 2**).

Einige Ausschussmitglieder nehmen die Antworten zwar zur Kenntnis, halten es jedoch für geboten, sich bereits jetzt Gedanken - in Abstimmung mit der FHH - zu machen, welche Lösungsmöglichkeiten sich bieten für die absehbare längere Sperrung des Bahnüberganges Brauner Hirsch. Eventuell sollte kurzfristig ein Grobkonzept in Auftrag gegeben und bauliche Anpassungen in der Verkehrsinfrastruktur rechtzeitig eingeplant werden.

Die Verwaltung weist diesen Gedanken zurück und stellt klar, dass in den Planfeststellungsunterlagen zum S4-Projekt zwar Ausführungen hierzu enthalten waren, diese aber grundlegend vom Projektträger überarbeitet werden. Allgemein wird angemerkt, dass im Ahrensburger Verkehrsnetz keine Umleitungsstrecken im gebotenen Maß vorgehalten werden und man angesichts des knappen Personalbestandes im Bereich des Straßenwesens den Personaleinsatz priorisieren muss. Hierzu zähle nicht trotz fehlender Basisdaten im Vorwege alternative Lösungsmöglichkeiten aufarbeiten.

Nachdem die DB in einem kürzlich geführten Abstimmungsgespräch bestätigt hat, dass die Vorgaben erst neu erarbeitet werden, stellt ein Ausschussmitglied abschließend fest, dass die Antworten angesichts des Verfahrensstandes verständlich seien und die Fragestellung zum jetzigen Zeitpunkt lediglich knappe Personalkapazitäten gebunden hätte.

11. Anfragen, Anregungen, Hinweise

11.1. Geltende Höchstgeschwindigkeit im erweiterten Kreuzungsbereich Hagener Allee/Am Hagen/Spechtweg

Ein Ausschussmitglied wiederholt seinen bereits am 17.01. und 15.05.2024 im BPA vorgebrachten Hinweis:

„Angesichts der in der verlängerten Hagener Allee geplanten Aufstellung von Schulcontainern zur Auslagerung der Grundschule Am Hagen merkt ein Ausschussmitglied an, dass im Umfeld des erweiterten genannten Verkehrsknotens teilweise noch eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt. Die Verkehrsaufsicht wird gebeten, dieses vor dem Hintergrund der dort in Kürze befindlichen Einrichtungen, wie Sportanlagen, Jugendeinrichtung, Schule, Altersheim und Kindergarten, neu zu beurteilen und möglichst eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen.“

Dieses betrifft sowohl den östlichen Abschnitt der Straße Am Hagen als auch den Einmündungsbereich des Spechtweges.

Die Verkehrsaufsicht sagt zu, die Situation nach dem Umzug der GS Am Hagen kurzfristig auf Grundlage des geltenden Rechts zu beurteilen, wonach für stark frequentierte Schulwege eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet werden kann.

11.2. Situation auf den Nebenanlagen des Platzbereiches Hagener Allee (Nord)

Ein Ausschussmitglied kritisiert die Situation insbesondere für Fahrradfahrende im Platzbereich der Hagener Allee. Die den Fußgängern und dem Radverkehr dienenden Mischflächen werden zunehmend fremd genutzt etwa durch Stellschilder, Werbebanner, Bewirtschaftungsflächen, rechtswidrig parkende Fahrzeuge und Warteschlangen. Die Verwaltung sagt zu, die Gesamtsituation zu beobachten und geeignete Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs auf den Nebenanlagen zu ergreifen.

11.3. Fußläufige Erreichbarkeit des Betriebsgrundstücks "Die Ahrensburger" in der Kurt-Fischer-Str. 7

Auf Nachfrage einer Sitzungsteilnehmerin stellt die Verwaltung klar, dass die von den Beschäftigten der „Ahrensburger“ genutzte Wegeverbindung über ein fremdes Betriebsgrundstück zum Kornkamp von dem Grundeigentümer früher geduldet wurde, aber nie rechtlich gesichert worden ist. Von daher bleibt lediglich die vorgesehene Erschließung zur Kurt-Fischer-Straße, in der die bemängelten Unebenheiten im Gehwegbereich durch den städtischen Bauhof beseitigt worden sind.

11.4. Parkplatz für Lastenfahrräder

Die Verwaltung nimmt Bezug auf den Antrag **AN/021/2024** vom 25.02.2024, dessen Beratung im Bau- und Planungsausschuss am 05.06.2024/TOP 10 und 17.07.2024/TOP 6.2.3 sowie die Verständigung bei dem Vororttermin am 11.07.2024, einen Standort südlich des Rathausplatzes zu wählen, d. h. auf der Seite des Kaufhauses. Die Verwaltung bestätigt auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, dass diese Maßnahme auch ohne Beschluss mit den allgemein zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgesetzt und derzeit bereits vorbereitet werde.

gez. Markus Kubczigk
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer